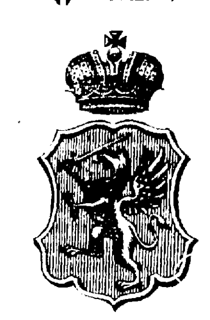
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 146 Понедѣльникъ 15 Декабря. Montag 15 December. 1880.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Журнальнымъ опредѣленіемъ Лифляндскаго Приказа Общественнаго Призрѣнія отъ 1. Декабря сего года опредѣленъ помощникъ архиваріуса Лифляндскаго Губернскаго Управленія, коллежскій регистраторъ Крамъ, младшимъ дѣлопроизводителемъ сего Приказа. № 1342.

Mittelst Journalverfügung des Livländischen Collegiums allgemeiner Fürsorge vom 1. December c. ist der Archivarsgehilfe der Livländischen Gouvernements-Regierung, Collegien-Registrator Krahm, als jüngerer Geschäftsführer dieses Collegiums angestellt worden. Nr. 1342.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 4. числа сего Декабря, телеграфисты 3. разряда Рижскаго Телеграфнаго Округа Карлъ Брауншттейнъ, Эмиль Вигандтъ, Карлъ Бенiевскій, Іоганъ Фельдманъ, Карлъ Лаповицъ, Эрнстъ Шмидтманъ, Гебгардтъ Янковскій и Николай Мейеръ переводятся тѣми же званіями въ штатъ Ростовскаго Телеграфнаго Округа, вслѣдствіе предписанія Телеграфнаго Департамента отъ 5. Ноября сего года за № 12812. № 5643.

Росписаніе на 1881 г.

О числѣ мѣстъ раздробительной продажи крѣпкихъ напитковъ въ г. Аренсбургѣ.

(Составлено согласно опредѣленію Аренсбургской городской Думы отъ 27. Октября 1880 г. и по утвержденіи Лифляндскимъ губернскимъ по городскимъ дѣламъ присутствіемъ публикуется во всеобщее свѣдѣніе на основаніи примѣчанія 5 къ ст. 333 уст. пит. по прод. 1879 г.)

Число всѣхъ заведеній для раздробительной продажи питей, за исключеніемъ трактировъ всѣхъ наименованій, пивныхъ и портерныхъ лавокъ, погребовъ для исключительной продажи русскихъ виноградныхъ винъ и питейной продажи въ буфетахъ опредѣляется для города Аренсбурга на 1881 годъ въ количествѣ 9, въ раіонѣ собственно города и 2 внѣ сего раіона, всего въ городской чертѣ въ количествѣ 11.

Запрещается открытіе новыхъ питейныхъ заведеній по слѣдующимъ улицамъ:

а) на общемъ основаніи ст. 338 Устава питейнаго на рынкѣ;

б) по главнымъ улицамъ:
1) по Губернской улицѣ,
2) „ Замковой,
3) „ Лицентской,
4) „ Длинной,
5) „ Купеческой,
6) „ Судебной улицѣ до гимназіи и по соединительнымъ съ нею улицамъ.

Verzeichniß

über die Anzahl der Detailverkaufsstellen für starke Getränke in der Stadt Arensburg für das Jahr 1881.

(Zusammengestellt nach dem Beschlusse der Arensburgschen Stadtverordneten-Versammlung vom 27. October 1880 und nach Bestätigung durch die Livländische Gouvernementsbehörde für städtische Angelegenheiten zur allgemeinen Wissenschaft publicirt, auf Grund der Anmerk. 5 zum Art. 333 der Getränkesteuer-Verordnung, Forts. 1879.)

Die Zahl aller Anstalten zum Detailverkauf starker Getränke, mit Ausnahme der Tracteuranstalten jeder Benennung, der Bier- und Porterbuden, der Weinkeller ausschließlich zum Verkauf der russischen Traubenweine und des Getränkeverkaufs in Buffeten, wird für die Stadt Arensburg pro 1881 bestimmt auf 9 im Rayon der eigentlichen Stadt und auf 2 außerhalb dieses Rayons, im Ganzen im Stadtgebiet auf 11.

Die Neueröffnung von Getränkeanstalten ist verboten in den nachstehenden Straßen:

a) in allgemeiner Grundlage des Art. 338 des Getränkesteuerustavs am Markt.

b) in den Hauptstraßen der Stadt:
1) in der Gouvernementsstraße,
2) „ „ Schloßstraße,
3) „ „ Licentstraße,
4) „ „ Langstraße,
5) „ „ Kaufstraße,
6) „ „ Gerichtsstraße bis zum Gymnasium und deren Verbindungsstraßen. Nr. 11340.

Tähendus

kui palju kange jooma weikselt jaolt müümise kohtasi wöib Kuresaare linnas 1881 aastal olla.

(Kuresaare linna wolinikude kogu möistmise järele, 27. Oktobrist 1880, ülespantud ja, pärast Liiwimaa linnaasjade kubermangu kohtu kinnitust, § 333 jooma seaduse (ustawi) 5. tähenduse pöhja peal, nenda kui ta 1879 aastal wälja antud seaduse raamatu lisanduses ülewel seisab, — köigile üleüldse teaduseks kuulutud.)

Köige weikselt jaolt jooma müümise asutuste arw, — trahterid, olgu mis nime al nad ka on, ölle ja porteri poodid, keldrid, kus aga üks ainus wene-marja wiina müakse, ja jooma müümised puhwetitest maha arwatud, — saab 1881 aasta peale Kuresaare linnas — linna piirides, — köiges 11 peale kinnitud — 9 järis linna jaos ja 2 — wäljas pool seda jagu.

Uusi jooma müümise kohtasi on keeldud al nimetatud ulitsates asutada:

a) turu peal, jooma ustawi § 338 üleüldise pöhja peal;

b) pea ulitsates:
1) Kubermangu ulitsas,
2) Lossi,
3) Lizenti,
4) Pitna,
5) Rauba ja
6) Kohtu ulitsas Gimnasiumini ja selle ulitsagu ühendatud ulitsates. Nr. 11340.

Вслѣдствіе донесенія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ Александра Куликовскаго, который имѣетъ отъ роду 22 года, и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый Ландгерихтъ.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem 22 Jahre alten Alexander Kulikowsky Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Landgericht arrestlich auszusenden. Nr. 4904.

Der Albert Cornelius Ramberg hat auf Grund einer von dem ehemaligen Eisenbahnstations-Chef Ernst Hermann Woldemar Thau am 8. October 1879 zum Besten des Ramberg ausgestellten und am 19. October 1879 auf das in Riga, im 3 Quart. des 3. Vorstadttheils auf Altona, unter Pol.-Nr. 1 F. belegene Immobil aufgeschriebenen Obligation, welche infolge der am 8. April d. J. nach der Behauptung des Impetranten Ramberg unterlassenen Rentenpränumeration fällig geworden ist, die Bezahlung des Kapitals von 1500 Rbl. nebst Renten à 6% p. a. vom 8. April 1880 und Kosten von dem Aussteller Thau klagend gefordert, bei der Bitte, den Beklagten Thau zur Bezahlung dieses Kapitals nebst Renten und Kosten binnen 14 Tagen bei Strafe der Execution und namentlich auch bei der Verwarnung anzuhalten, daß widrigenfalls das obbezeichnete Immobil zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll.

Da nun der Verklagte Thau Riga, zufolge Mittheilung der Rigaschen Polizei-Verwaltung, bereits vor längerer Zeit verlassen hat und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird der Verklagte, ehemalige Eisenbahnstations-Chef Ernst Hermann Woldemar Thau hierdurch aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato und demnach spätestens bis zum 28. Mai 1881, 1 Uhr Nachmittags, vor der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts zu erscheinen und sich auf die obige Klage wie erforderlich zu erklären, und zwar bei der Verwarnung, daß er widrigenfalls nicht weiter gehört, sondern dem Klageantrage gemäß verurtheilt werden soll. Nr. 1942. 1

Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts, den 28. November 1880.

Von der Gemeindeverwaltung des im Werroschen Kreise, Harjelschen Kirchspiele belegenen Gutes Adsel-Koiküll werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien hierdurch ersucht, nach dem hiesigen paßlos umhervagabondirenden Töpfer Karl Awens, welcher im Jahre 1881 der Einberufung unterliegt, die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle unter Wache dieser Gemeindeverwaltung zufertigen zu wollen.

Adsel-Koiküll, am 28. November 1880.

Nr. 308. 1

Прокламы. Proclama.

Nachdem der Besitzer der Güter Rawwast, Lelle und Eidaperre, Hermann Theodor Baron Hoyningen-Huene, verstorben und das von demselben zu Rawwast am 16. März 1877 in Zeugen Gegenwart errichtete Testament sammt Ergänzungen und Beilagen offen dem Livländischen Hofgerichte vorgestellt worden, und nachdem der genannte Testator mittelst solchen seines Testaments unter Anderem mit seinen wohlerworbenen Gütern Rawwast, Lelle und Eidaperre drei adlige Familienfideicommisse gestiftet hat, ist vom Hofgerichte gemäß dem Provinzialrecht der Ostseegouvernements Thl. III. Art. 2451, 2452, 2528 und 2538 verfügt worden, gedachtes Testament sammt Ergänzungen und Beilagen bei diesem Hofgerichte am 22. December a. c.,

zu gewöhnlicher Sitzungszeit, der Behörde öffentlich verlesen zu lassen, was allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß alle Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende oberwähnte Testament sammt Ergänzungen und Beilagen des weiland Hermann Theodor Baron Hoyningen-Huene und wider die vom Testator in seinem Testamente mit den Gütern Nawwast, Lelle und Eidaperre errichteten drei Familienfideicommisse, sei es als Retractberechtigte oder sei es als Nachlaßgläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen, oder auf die mit einem Familienfideicommiß zu belegenden drei Güter Nawwast, Lelle und Eidaperre Ansprüche irgend welcher Art, — mit alleinigem Vorbehalt der unalterirt fortbestehenden Rechte der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache, Einwendungen und Ansprüche, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und dreien Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und selbige zu documentiren, resp. in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, und zwar bei der Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Einsprachefrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einsprachen, Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß nicht nur das obenerwähnte, von dem weiland Hermann Theodor Baron von Hoyningen-Huene errichtete Testament sammt Ergänzungen und Beilagen hinsichtlich sämmtlicher getroffenen Dispositionen für rechtskräftig erkannt, sondern auch die im Testamente geschehene Errichtung der Güter Nawwast, Lelle und Eidaperre zu dreien Familienfideicommissen von diesem Hofgerichte als zu Recht bestehend bestätigt und das weiter Erforderliche angeordnet werden soll.

Riga-Schloß, am 3. December 1880.

Nr. 6750. 3

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des allhier am 15. November c. verstorbenen Maurermeisters Carl Anton Heyn irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 8. Juni 1881, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 877. 2

Riga-Rathhaus, den 8. December 1880.

Zufolge Protocollverfügens Eines Edlen Lemsalschen Raths, soll das hieselbst asservirte Testament des kürzlich verstorbenen Ausländers Wilhelm Ahrend allhier im Rathe am 12. Januar 1881, 12 Uhr Mittags, zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden; als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das Testament aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen sub poena praeclusi et perpetui silentii innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr und sechs Wochen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, wird sein bis zum 18. Februar 1882 hieselbst bei dem Lemsalschen Rathe ordnungsmäßig zu verlautbaren und demnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen, verbunden sind. Nr. 2440. 2

Lemsal-Rathhaus, den 1. December 1880.

Vom Rathe der Stadt Werro werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an das von dem Herrn August von Roth mittelst am 30. April 1880 abgeschlossenen und am 2. Mai d. J. corroborirten Verkauf- und resp. Kaufcontracts dem Herrn Pastor Nicolai Protopopow für die Summe von dreitausend und siebenhundert Rubeln Silber verkaufte, auf dem Grundplatze sub Nr. 67 in der Stadt Werro belegene hölzerne Wohnhaus sammt zwei Wohnherbergen, Nebengebäuden, dem Grundplatze und sonstigen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen zu haben vermeinen, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, durch dieses öffentliche Proclam aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen, Anforderungen und Protestationen innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, spätestens also bis zum 12. December 1881, bei diesem Rathe entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten wie rechtserforderlich anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand mit bis dahin nicht angemeldeten Ansprüchen, Anforderungen und Protestationen qu. weiter gehört und das vorbezeichnete Immobil dem Herrn Pastor Nicolai Protopopow, nach Inhalt des Verkauf- und resp. Kaufcontracts, zum unstreitigen Eigenthum zuerkannt werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche wider die erbetene Exgrossation und resp. Delation des am 3. Juli 1870 auf den vorbesagten, in der Stadt Werro sub Nr. 67 belegenen Grundplatz mit einer darauf befindlichen hölzernen Wohnherberge, sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien ingrossirten, angegebenermaßen bereits bezahlten, aber noch nicht gelöschten Kaufschillingstheils von vierhundert Rubeln Silber für solches von dem Malergesellen Carl Klintz, zufolge am 22. Juni 1870 abgeschlossenen und am 3. Juli ej. a. corroborirten und ingrossirten Verkauf- und resp. Kaufcontracts, dem Herrn August von Roth für fünfhundert Rubel Silber verkaufte Immobil Einwendungen irgend welcher Art formiren zu können glauben, hierdurch angewiesen, binnen der gleichen Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato mit ihren Einwendungen hierselbst sich gehörig zu melden und dieselben rechtlich zu begründen, widrigenfalls nach Ablauf dieses peremtorischen Meldungstermins Ausbleibende nicht mehr gehört werden sollen und das beregte Kaufschillingsresiduum von vierhundert Rubeln Silber als liquidirt von der Hypothek gelöscht werden wird. Nr. 1284. 1

Werro-Rathhaus, den 31. October 1880.

Demnach von der Wittwe und den Kindern des verstorbenen Werroschen Kaufmanns 2. Gilde, Robert Grahe, wegen angezeigter Insufficienz des Nachlasses defuncti zur Deckung der Nachlaßschulden bonis cedirt und demzufolge die Eröffnung des General-Concurses über solchen Nachlaß vom Rathe der Stadt Werro verfügt worden, als werden von demselben mittelst dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an die Nachlaß- resp. Concursmasse des weiland Werroschen Kaufmanns 2. Gilde, Robert Grahe, und das dazu gehörige, in der Stadt Werro früher sub Nr. 42 und jetzt sub Nr. 24 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien Anforderungen und Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit solchen ihren Anforderungen und Ansprüchen innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten bei diesem Rathe zu melden und selbige zu documentiren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren bis dahin nicht angemeldeten Anforderungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt werden sollen.

Zugleich werden die Schuldner dieser Nachlaß- resp. Concursmasse und Diejenigen, welche dazu gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, bei der auf Verheimlichung fremden Eigenthums stehenden Strafe angewiesen, innerhalb der Proclamsfrist bei diesem Rathe Anzeige von ihrer Schuld zu machen und die in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke hierselbst einzuliefern.

Werro-Rathhaus, den 18. November 1880.

Nr. 1361. 2

Von Einem Kaiserlichen 5. Dorpatschen Kirchspielsgericht werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Pernauschen Bürgers Georg Franken irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten a dato dieses affigirten Proclams, d. i. spätestens bis zum 27. Februar 1881 sub poena praeclusi bei diesem Kirchspielsgericht persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte geltend zu machen, resp. anzumelden und zu liquidiren, widrigenfalls dieselben nach Exspirirung des termini praefixi mit ihren Anforderungen nicht mehr gehört, sondern präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Wiera im 5. Dorpatschen Kirchspielsgericht, den 27. November 1880. Nr. 6003. 1

Von dem Schulzenamte der Colonie Hirschenhof wird auf Bitte der nachstehenden Personen hierdurch bekannt gemacht, daß dieselben adoptirt haben:

1) Laut Verschreibung des Schulzenamts vom 11. December 1874, der Schneider Ferdinand Lutz, ledig, den Sohn des Gerbers Gottlieb Lutz, Namens Johann Jacob, welcher 1866 den 26. September geboren ist.
2) Laut Protocoll vom 20. März 1879 Nr. 15 die ledige Magd Lisette Hasenfuß den Sohn des Colonie-Wirthen Georg Schwechheimer, Namens Eduard, geboren 1869 den 15. September.
3) Laut Protocoll vom 9. Mai 1879 Nr. 19, der ledige Schuhmacher Georg Gangnus den Sohn des Gerbers Ludwig Lutz, Namens Johann Gustav, geb. 1871 den 27. August.
4) Laut Protocoll vom 9. December 1877 Nr. 11 die ledige Magd Pauline Werner den Sohn des Schuhmachers Ludwig Werner, Namens Johann Gottlieb, geboren 18.6 den 18. April.

Solchem nach werden Alle und Jede, welche wider solche Adoptionen etwas einzuwenden haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato, d. i. bis zum 21. Februar 1881, sich bei diesem Schulzenamte zu melden, widrigenfalls nach diesem Termine alle obigen Verschreibungen als zu Recht bestehend werden angesehen und alle mit ihren etwaigen Einwendungen nicht mehr gehört werden werden.

Hirschenhof-Schulzenamt, den 21. Novbr. 1880.

Nr. 257. 2

Von dem Schulzenamte der Colonie Hirschenhof wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dieser Gemeinde gehörige, ledige Charlotte Gangnus, des hiesigen verstorbenen Schmied Friedrich Gangnus und dessen Frau Elisabeth Sohn, Ernst Friedrich, geb. 1869 den 11. November, den 19. Mai 1877 adoptirt hat; daher werden Alle, die wider diese Adoption gesetzliche Einreden haben, aufgefordert, bis zum 6. Juni 1881 bei diesem Schulzenamte sich zu melden, nach diesem Termine werden keine Widerreden angenommen und die Adoption als unanfechtbar betrachtet werden. 3

Hirschenhof-Schulzenamt, den 6. December 1880.

Von dem Schulzenamte der Colonie Hirschenhof wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dieser Gemeinde gehörigen kinderlosen Eheleute Friedrich Baek und dessen Frau Anna Catharina Baek, des hiesigen Colonie-Wirths Friedrich Eppinger und dessen Frau Dorothea Sohn, Johann Georg Friedrich, geb. 1868 den 20. December, den 20. März 1878 adoptirt haben; daher werden Alle, die wider diese Adoption gesetzliche Einreden haben, aufgefordert, bis zum 6. Juni 1881 bei diesem Schulzenamte sich zu melden, nach diesem Termine werden keine Widerreden angenommen und die Adoption als unanfechtbar betrachtet werden.

Hirschenhof-Schulzenamt, den 6. December 1880.

Von dem Schulzenamte der Colonie Hirschenhof wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zu dieser Gemeinde gehörige, ledige Friedrich Johann März, des Colonie-Wirths Heinrich Pfeil und dessen Frau Margaretha Sohn, Georg Eduard, geb. 1871 den 6. April, den 14. December 1880 adoptirt hat; daher werden Alle, die wider diese Adoption gesetzliche Einreden haben, aufgefordert, bis zum 6. Juni 1881 bei diesem Schulzenamte sich zu melden, nach diesem Termine werden keine Widerreden angenommen und die Adoption als unanfechtbar betrachtet werden.

Hirschenhof-Schulzenamt, den 6. December 1880.

Kad tas schejeenes Leijs Sweijneek mahjas gruntineeks Jahn Esergail, kuram pascham neweena meesiga behrna naw un ir tadehl to sawu mahsas dehlu Pehter Putnin, dsimis 6. October 1862 g., jau 5 gadus wezu, behrnu weetâ peenehmis un usaudsinajis — un to paschu taî 8. Dezemberî f. g. sem Nr. 661 schê pee pagasta teesas norakstiht lizis. Tad teek tadehl no schahs teesas usaizinati, wisi tee, kam us tahdu adopteereschanu, kas ko preti runaht buhtu, lai ar sawahm peerahdischanahm lihdf 8. Merz 1881 g. pee schahs teesas peeteiktohs.

Sarum pagasta teesâ, 8. Dezemberî 1880.

Nr. 662. 3

Kad tas pee Raunas pils pagasta peederigs Kahrlis Baltin ir schi pagasta peederiga Gusta Sarrin un winas seewas Annas dehlu Dahwi, kuru tas jaw 5 gadi wezu par dehlu peenehmis un audsinajis, sew par dehlu norakstiht lizis, kâ tas no schejeenes pagasta teesas protokola no 20. Oktobera 1880 ar Nr. 46 redsams, tad teek wisi un ikkatris, kam pret schahdu adopteereschanu kas ko preti runaht buhtu, usaizinati, seschu mehneschu laikâ, t. i. lihdf 1. Juni 1881, ar sawahm pretirunaschanahm pee scho teesu peeteiktees, wehlak neweens netiks klausihts, bet minehts protokols nahks sawâ spehkâ. Nr. 122. 3

Launakalna pagasta teesâ, taî 1. Dezemberî 1880.

Kad Walmeeras kreises, Limbaschu draudses, Limbaschu pils walstes lihdsschinigais Kaln-Mantas mahjas saimneeks Kahrlis Ohsols parahdu dehl konkursî kritis, tad teek zaur scho wisi wina parahdu dewejt un nehmeji usaizinati 6 mehn. laikâ, t. i. lihdf 23. Aprikam 1881. g, pee schihs walstes teesas peeteiktees, wehlaki neweens peenemts netiks, bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma isdarihs.

Limbaschu pils walstes teesâ, 30. Oktoberî 1880. Nr. 2239. 2

Kad schejenes Sihkul mahjas saimneeks Mahrzis Tieders un Balod jeb Bajahr mahjas gruntneeks Peteris Balods ir miruschi, tad teek wisi tee, kam no wineem kahdas taisnas prasischanas jeb kas scheem nelaikeem ko parahdâ buhtu, usaizinati, 6 mehneschu laikâ no apaksch rakstitas deenas, t. i. lihdf 20. Mai 1881, pee schahs pagasta teesas peeteiktees. Jo wehlaki neweenu wairs neklausihs, bet ar parahdu slehpejeem likumigi isdarihs.

Mahrsnen pagasta teesâ. Raunes draudsê, 20. Nowemberî 1880. Nr. 141. 2

Kad tas schejeenes Katrinkaln muischâ dsihwojis pee Koschkûles pagasta peederigs Kahrl Hinzenberg miris ir, tad to zaur scho wisi wina parahda dewejt un nehmeji usaizinahti trihs mehnesch laikâ no apaksch rakstitas deenas skaitot, tas ir wisweh-laki lihdf 26. Februari 1881 gada, ar sawahm prasischanahm un maksaschanahm pee schihs pagast teesas peeteiktees, wehlaki neweens ar prasischanahm netaps peenemts un ar parahdu slehpejeem taps pehz likumeem isdarihts.

Katrinkalna un Jurgumuischas pagast teesâ, 26. Nowember 1880. Nr. 95. 1

Kad tas Krohn Eschu-muischas Muilen mahjas rentes saimneeks Peter Sasiht ir paradôs kritis, tad teek wisi wina paradu deweja un nehmajt usaizinahti 3 mehneschu laikâ, t. i. lihdf 1. Merzi 1881, pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks eewehrots, bet tiks likumigi isdarihts.

Krohn Eschu-muischas pagasta teesâ, taî 1. Dezemberî 1880. Nr. 178. 1

Торги. Torge.

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der Ilja Iwanow Jewgraf Pawlow Matwejew und Malafei Iwanow Chnikow der öffentliche Verkauf des dem Christian Rickmann gehörigen, allhier im Patrimonialgebiete jenseit der Düna auf Nordeckshof sub Grundzins-Nr. 51 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 4. Juni 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest, binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Rickmann, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 4. December 1880. Nr. 1970. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Albert Cornelius Ramberg der öffentliche Verkauf des dem Martin Kruhming gehörigen, im 2. Quart. der Mitauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 4 E. belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 4. Juni 1881 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten M. Kruhming, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 4. December 1880. Nr. 1973. 3

Am Sonnabend, den 20. December d. J., Nachmittags 1½ Uhr, wird von dem Rigaschen Vogteigerichte die zur Concursmasse des Buchhändlers Albert Hauff gehörige Leihbibliothek in vier von einander geschiedenen Abtheilungen: deutsche, russische, französische Literatur und Noten öffentlich versteigert werden.

Der Catalog der Bibliothek wird vom 15. December d. J. ab in der Canzellei des Vogteigerichts ausliegen.

Aus den Bedingungen wird hier nur hervorgehoben, daß der Zuschlag spätestens 48 Stunden nach dem Termin ertheilt werden soll und daß der Meistbieter verpflichtet ist, sogleich nach Ertheilung des Zuschlages 20% der Meistbotssumme, den Rest aber bis zum 30. December d. J. bei Gericht einzuzahlen.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 9. December 1880. Nr. 1465. 1

Am Sonnabend den 20. December d. J., Nachmittags 1¼ Uhr, wird von dem Rigaschen Vogteigerichte in Executionssachen des Steuermanns Michel Kühn und Genossen wider den Schiffer Jacob Leelmeesch die von Letzterem geführte Galleas „Takerort", sowie sie zur Zeit hinter dem Andreasdamme liegt, behufs Tilgung urtheilsmäßiger Lohnforderungen der Schiffsmannschaft nebst Kosten öffentlich versteigert werden.

Aus den Bedingungen wird hier nur hervorgehoben, daß der Zuschlag im Termin erfolgt und daß der Meistbieter verpflichtet ist, sogleich nach dem Zuschlage 20% der Meistbotsumme, den Rest aber in 8 Tagen bei Gericht einzuzahlen.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 9. December 1880. Nr. 1466. 1

Vom Rigaschen Kahalsamte wird desmittelst bekannt gemacht, daß die Revenüen des Frauenbadehauses pro 1881 nicht — wie in Nr. 140 der Livländischen Gouvernements-Zeitung publicirt worden — am 14. December d. J., sondern am 17. December 1880, Nachmittags 6 Uhr, im Locale des Kahalsamtes werden vertorgt werden. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Antrag des Rigaschen Landvogteigerichts, in Concurssachen des Julius Röhsler hiermit zur allgemeinen Wissenschaft, daß die im Rigaschen Kreise und Cremonschen Kirchspiele belegenen Gesinde: Pihken mit Garpeter, groß 19 Thlr. 42 Gr., Anteklaw mit Grawe, groß 23 Thlr. 84 Gr., Meschjahn mit Ewert, groß 30 Thlr. 7 Gr., welche sämmtliche Gesinde der Julius Robert Röhsler mit Hilfe des Creditsystems, zufolge der am 23. April 1868, 17. September 1869 und 28. October 1867 mit dem Herrn Obrist von Pistohlkors geschlossenen Kaufcontracte käuflich erstanden, und zwar die Gesinde: Pihken und Garpeter für den Preis von 5000 Rbl., Anteklaw und und Grawe für den Preis von 6100 Rbl., Meschjahn und Ewert für den Preis von 5113 Rbl. sammt den resp. Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden sollen, und zwar dergestalt, daß die genannten Koltzenschen Gesinde zu je zweien, wie sie oben aufgeführt sind, sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts **am 16. Februar und am 17. Februar 1881**, und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 18. Februar 1881, 12 Uhr Vormittags, meistbietlich unter nachstehenden Bedingungen versteigert werden sollen.

I. Es werden die obengenannten Koltzenschen Gesinde:

1) Pihken mit Garpeter, groß 19 Thlr. 42 Gr.
2) Anteklaw mit Grawe, „ 23 „ 84 „
3) Meschjahn mit Ewert „ 30 „ 7 „

mit allen und jeden ihnen in gesetzlicher Grundlage und in Anerkennung

ad 1. des zwischen dem J. R. Rösler als Käufer und dem Herrn Obrist von Pistohlkors als Verkäufer am 23. April 1868 geschlossenen Kaufcontracts;

ad 2. des zwischen den obgenannten Contrahenten am 17. September 1869 geschlossenen Kaufcontracts;

ad 3. des zwischen denselben Contrahenten am 28. October 1867 geschlossenen Kaufcontrats

zuständigen Rechten und Gerechtsamen, wie auch ihnen obliegenden Verbindlichkeiten und Reallasten in concursu creditorum des J. R. Rösler zum öffentlichen Meistbot gebracht.

II. Der Meistbieter hat die gegenwärtig in den Gesinden befindlichen Pächter auf Grund der von denselben mit dem Cridar J. R. Röhsler geschlossenen Pachtvereinbarungen bis zum 22. April 1881, inclusive in den resp. Gesinden, zu belassen.

III. Der Meistbieter hat erst vom 23. April 1881 ab die Früchte und Einkünfte der resp. Gesinde zu genießen, sowie die auf denselben ruhenden öffentlichen und privaten Lasten zu tragen.

IV. Der Meistbieter hat die Kosten der Meistbotstellung, sowie den Betrag des bei der livländischen adligen Creditsocietät angesammelten Tilgungsfonds (für Pihken mit Garpeter 54 Rbl. 74 Kop. Anteklaw mit Grawe 57 Rbl. 45 Kop. und Meschjahn mit Ewert 84 Rbl. 60 Kop.) unabhängig von der Meistbotsumme gleichfalls binnen 6 Wochen bei Gericht einzuzahlen.

V. Die auf dem Pihken Gesinde zum Erbau einer Wassermühle angeführten und daselbst vorfindlichen Balken, Planken, Bretter und sonstigen Hölzer werden mit den Gesinden Garpeter und Pihken mit versteigert.

VI. Das eiserne Inventarium kommt hier nicht in Betracht, vielmehr haben Acquirenten dasselbe aus eigenen Mitteln in gesetzlicher Anzahl für die resp. Gesinde gesondert anzuschaffen.

VII. Etwaige Kaufliebhaber werden nicht früher zum Ausbot zugelassen, bevor sie allhier die Cautionssumme von 500 Rbl. deponirt haben, welche ihnen im Fall geschehenen Ankaufs des Gesindes in Anrechnung gebracht, gegentheiligenfalls restituirt wird.

VIII. Den Meistbotschilling haben Acquirenten in 6 Wochen, gerechnet von der Ertheilung des Zuschlages, zu liquidiren, widrigenfalls die resp. Gesinde für deren Gefahr und Rechnung wiederum zum Ausbot kommen sollen.

IX. Die Gesinde haben die resp. Acquirenten in dem Zustande, wie dieselben sich zur Zeit befinden, zu empfangen und können wegen etwaiger Deteriorationen keinerlei Nachrechnungen gemacht werden.

X. Die Specialcharten und ursprünglichen Kaufcontracte über die qu. Gesinde sind allhier in Canzellaria zu ersehen und ertheilt im Uebrigen nähere Auskünfte der Concurscurator Herr Consulent Nicolai von Klot in Riga, gr. Jacobsstr. Nr. 3.

Publicatum, Wolmar-Kreisgericht, den 5. December 1880. Nr. 1110. 3

Von Einem Kaiserlichen Pernau-Fellinschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die desfallsige Unterlegung des Schloß-Helmetschen Gemeindegerichts, das im Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, unter dem Gute Schloß-Helmet belegene, 18 Thaler 36 Groschen oder 103 Lofstellen große, mit einer Pfandbriefsschuld von 1400 S.-Rbl. belastete Grundstück Moeldre Nr. 20 sammt Appertinentien am 27. Januar 1881 und am 28. Januar 1881 zu gewöhnlicher Sitzungszeit dieser Behörde, unter nachstehenden Bedingungen, zum öffentlichen Ausbot hierselbst gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter, sogleich nach erhaltenem Zuschlage, 200 Rbl. S. von der Meistbotsumme, den Rest — mit Ausnahme des Pfandbriefsdarlehns — nebst Weilrenten à 5% aber binnen drei Wochen, vom Tage des qu. Zuschlages gerechnet, bei diesem Kreisgerichte und gleichzeitig die Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlages, sowie Erwerbes überhaupt, in der Canzlei dieser Behörde zu liquidiren habe;

2) daß der Meistbieter das Grundstück Moeldre Nr. 20 sammt Appertinentien, in dem zur Zeit der Uebergabe befindlichen Zustande, nach erhaltenem Zuschlage am 23. April 1881 zu empfangen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus der Meistbotsumme verlangen zu dürfen;

3) daß der Meistbieter verpflichtet sein soll, nicht nur das vorgeschriebene Reversal darüber, daß die Rechte und Ansprüche der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät an dieses Grundstück nebst Zubehörungen, rücksichtlich der auf demselben ruhenden Pfandbriefsschuld, auch fortan unalterirt verbleiben, unweigerlich zu unterzeichnen, sondern auch den betreffenden Adjudicationsabscheid corroboriren und sich das Grundstück qu. förmlich zuschreiben zu lassen;

4) daß im Falle der unterlassenen Erfüllung einer der vorstehenden Bedingungen das bezeichnete Grundstück sofort und ohne Weiteres für

Rechnung und Gefahr des resp. Meistbieters aufs Neue zum öffentlichen Ausbot gestellt und versteigert werden wird.

Das zu dem Grundstücke gerechnete Inventar wird durch das Schloß-Helmetsche Gemeindegericht am 30. Januar 1880, Vormittags, an Ort und Stelle meistbietlich versteigert werden und ist genanntes Gemeindegericht auch diesseits angewiesen worden, das qu. Grundstück den etwaigen Kaufliebhabern zu zeigen.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 3. December 1880. Nr. 2975. 2

Судебный приставъ Псковскаго Окружнаго Суда И. Я. Назыревъ, жительствующій въ 1. части г. Пскова въ домѣ Вневовскихъ, симъ объявляетъ, что 22. Января 1881 года въ 10 часовъ утра, при Псковскомъ Окружномъ Судѣ, на удовлетвореніе Псковскаго купца Василья Яковлева Сафьянщикова, по закладной 5500 р. съ % съ 10. Апрѣля 1880 г., по неустоичной записи 1000 руб., судебныхъ издержекъ 64 р. 10 коп. и за веденіе дѣла 364 р. 8 к., будетъ продаваться недвижимое имѣніе крестьянина Никандра Дмитріева Розова, заключающееся: въ пустошѣ Прахновой съ пустошью Тимохновой-Лягухновой тожъ, земли 13 десят. 1681 саж., въ пустошѣ Жечалкиной земли 22 дес. 1267 саж., въ пустошѣ Семицѣ-Подпорникова съ пустошью Упачали, а по крестьянскому названію Пугачевой Богаевой тожъ, земли 33 десят. 2199 саж. и въ пустошѣ Донницы земли 3 десят. 1600 саж. Все это недвижимое имѣніе находится Псковскаго уѣзда въ Мелеховской волости и оцѣнено для торговъ въ 5000 руб. Желающіе торговаться могутъ видѣть бумаги, до продажи относящіяся, въ канцеляріи Окружнаго Суда. № 631. 2

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Тобизенъ.

Секретарь К.Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Gesellschaft der Rigaer Baumwollen-Manufactur in Strasdenhof.

Die Antheilscheinbesitzer der Gesellschaft der Rigaer Baumwollen-Manufactur in Strasdenhof werden hierdurch aufgefordert, an einer **außerordentlichen**

General-Versammlung,

welche am **Donnerstag den 15. Januar 1881,** Abends 7 Uhr, im Comptoir genannter Gesellschaft stattfinden soll, persönlich oder durch Bevollmächtigte **theilzunehmen.**

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht der Direction pro 1880;
2) Bericht der Revisions-Commission;
3) Feststellung der pro 1880 zur Vertheilung gelangenden Dividende;
4) Bericht der Liquidations-Commission;
5) Anträge der Liquidations-Commission, betreffend
   a) die Vollziehung des Kaufcontracts über die Besitzlichkeit Strasdenhof,
   b) Theilzahlungen auf die Antheilscheine;
6) Wahl von Substituten für die Mitglieder der Liquidations-Commission.

Die Liquidations-Commission.

Die

Eisen- und Metallgiesserei

von

Theodor Saalfeld,

RIGA, Vorburg, beim Kaiserlichen Garten, an der Mittel- und Palisadenstrassen-Ecke Nr. 8,

empfiehlt sich

zur Anfertigung aller Arten Gusswaaren

zu den solidesten Preisen bei Zusicherung promptester Ausführung.

Bestellungen werden sowohl in der Fabrik, als auch bei Herrn H. F. Blank, grosse Pferdestrasse Nr. 15, entgegengenommen.

ПОДПИСКА НА 1881 ГОДЪ

„СЕЛЬСКАЯ БЕСѢДА"

НАРОДНЫЙ ОБЩЕДОСТУПНЫЙ ЖУРНАЛЪ.

Одобренъ ученымъ комитетомъ Министерства Народнаго Просвѣщенія для библіотекъ народныхъ училищъ.

„Сельская Бесѣда" имѣетъ весьма разнообразную программу, состоящую изъ слѣдующихъ отдѣловъ:

ОТДѢЛЪ 1. Статьи, направленныя къ поднятію умственнаго и нравственнаго уровня читателей; руководящія статьи, историческія и научныя бесѣды и очерки, поученія, нравственныя изреченія и пословицы.

ОТДѢЛЪ 2. Статьи по сельско хозяйственной промышленности, по разнымъ отраслямъ оной.

ОТДѢЛЪ 3. Кустарная промышленность и сельскія ремесла.

ОТДѢЛЪ 4. По народному здравію и скотоврачеванію.

ОТДѢЛЪ 5. Земское дѣло.

ОТДѢЛЪ 6. Разсказы, повѣсти, народныя былины, разныя извѣстія и новости.

ОТДѢЛЪ 7. Объявленія.

Журналъ „Сельская Бесѣда" существуетъ уже четвертый годъ. Съ 1880 года объемъ журнала увеличенъ безъ повышенія цѣны и сверхъ того прибавлены картинки.

Зная какъ дороги сердцу каждаго русскаго истинно-вѣрноподданнаго изображенія Великихъ Особъ священной Царской Семьи, редакція помѣщала уже не разъ и на будущее время не преминетъ помѣщать въ своемъ изданіи потреты: Государя Императора, Государя Наслѣдника Цесаревича и Цесаревны и прочихъ Членовъ Императорской фамиліи съ соотвѣтствующими описаніями и свѣдѣніями о Ихъ жизни и дѣятельности.

Подписная цѣна: съ доставкою и пересылкою за 12 книгъ, каждая не менѣе восьми печатныхъ листовъ, съ портретами, картинами, рисунками и чертежами — **четыре рубля за годъ.**

Подписка принимается въ С.-Петербургѣ, Новая улица, домъ № 11, квартиры № 23.

Редакторъ-издатель **В. КАРДО-СЫСОЕВЪ.**

Правленіе Динабургскаго городскаго общественнаго банка

симъ объявляетъ, что, на основаніи своего постановленія отъ 20. сего Октября и согласно 55, 117 и 118 ст. Высочайше утвержденнаго положенія о городскихъ общественныхъ банкахъ, **въ Четвергъ 22. Января 1881 г. въ 11 часовъ дня,** въ помѣщеніи городскаго общественнаго банка, будетъ продаваться **съ публичнаго торга,** съ переторжкою чрезъ три дня, недвижимое имущество Динабуургской мѣщанки **Ирины Гордѣевны Сенченковой,** состоящее въ XXIX кварт. г. Динабурга, по Постоялой улицѣ, на участкѣ городской земли подъ № 6 лит. Б, заключающееся въ одномъ 3 оконномъ, деревянномъ, на каменномъ фундаментѣ, домѣ съ лавочкою, двухъ деревянныхъ флигелахъ, изъ коихъ одинъ съ мезониномъ, прочихъ надворныхъ постройкахъ и — правѣ на потомственное пользованіе городскою землею подъ постройками и подворьемъ всего $202\frac{1}{2}$ квадрат. саж., оцѣненное въ 1638 руб., за неплатежъ банку выданной ей, по обязательству отъ 12. Декабря 1875 года, подъ означенное имущество, ссуды одной тысячи семисотъ руб. сер. (1700 р. с.) кромѣ процентовъ, штрафа и прочихъ издержекъ и съ оцѣночной суммы начнется торгъ.

За подробными свѣдѣніями и кондиціями, можно обратиться въ банкъ ежедневно отъ 10 до 3 час. дня. № 600.

Динабургъ, 21. Октября 1880 года.

Правленіе.

Als Weihnachts-Geschenke!

Seidene Schlafröcke u. Schlafröcke von persischen Stoffen,
seidene Herren-Cachenez,
Schuhblätter in Goldstickerei,
wattirte Bettdecken,
Baschliks für Civilisten und Kinder,
gestrickte Tücher für Damen und
Morgenmützen für Herren

empfiehlt in grosser Auswahl **zu den billigsten Preisen**

das Kaukasische Magazin

von

M. Jaralow,

städtische grosse Neustrasse Nr. 19, gegenüber dem Domsgange.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Gabriel Jacob Rudsiht am 13. Mai 1878 Nr. 9137 ertheilte, bis zum 1. Januar 1879 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Ans Skudre am 13. Juni 1877 Litt. S. ertheilte, bis zum 13. Juli 1877 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Fedor Uljanow Makarow am 22. März 1879 Litt. M. ertheilte, bis zum 22. Mai 1879 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Zunftokladisten August Ferdinand Schnick am 30. Mai 1874 Nr. 4713 ertheilte, bis zum 1. Januar 1875 giltige Legitimation.

Das Paßbüreaubillet des zu Alt-Drostenhof verzeichneten Jahn Eglit, d. d. 27. Mai 1880 Nr. 8226, giltig bis zum 6. November 1880.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига 15. Декабря 1880 года.